

Gemeinnütziger Verein
zur Unterstützung der
Kinder auf den
kapverdischen Inseln



In Kooperation mit der
OMCV und den
Stadtverwaltungen São
Filipe und Mindelo

Fogos Kinder e.V. Waitzstr. 31B D-24937 Flensburg

www.fogos-kinder.de
fogos-kinder@gmx.de
Datum 10.10.2019

Der Kindergarten von „Bela Vista“

Bela Vista ist ein Teil der kapverdischen Stadt Mindelo auf der Insel São Vicente. Er ist einer der sozialen Brennpunkte der Stadt. Hohe Arbeitslosigkeit, hohe Kriminalitätsrate und eine sehr große Anzahl von Familien, die unterhalb der Armutsgrenze leben.

Hier betreibt die Frauenvereinigung der Kapverden, die Nichtregierungsorganisation OMCV, einen Kindergarten. Er besteht aus einem ca 50 m² großen Raum, an den Küche und Toilette angrenzen. Es gibt Elektrizität und gekocht wird mit Gas. Der Anschluß an die öffentliche Wasserversorgung ist vorgesehen aber noch nicht vollzogen. Bislang holt die Betreuerin das Wasser noch in 20-Liter-Kanistern auf dem Kopf von der nächstgelegenen öffentlichen Zapfstelle. Neben der hauptamtlichen Betreuerin Ineida arbeiten dort noch die Kochfrau Elizabeth und eine Praktikantin. Alle Kinder erhalten im Laufe des Tages eine warme Mahlzeit und für die Kinder, die morgens noch nichts gegessen haben, gibt es einfache Kekse und ein Glas Milch.



Kindergarten Bela Vista



Arm neben reich

Betreut werden aktuell 42 Kinder von 7:30 bis 18:00 Uhr, wobei sich aber nur 14 Kinder ganztägig im Kindergarten aufhalten. Für diese beträgt der Monatsbeitrag 1800 ECV (16 Euro). Die anderen sind „Halbtagskinder“ und sollen 1200 ECV (11 Euro) bezahlen. Eine große Anzahl der Kinder lebt in prekären Lebensverhältnissen, die Mütter sind in der Regel alleinerziehend und wenn sie eine Beschäftigung haben, arbeiten viele für kleines Geld (etwa 110 Euro pro Monat) in der nahegelegenen Fischfabrik.

Die OMCV ist die offizielle Partnerorganisation des Vereins „Fogos Kinder“ und es besteht ein langjähriges Vertrauensverhältnis. Die Leiterin Fatima schilderte uns ihr Dilemma:

„Die Einnahmen aus den Kindergartengebühren decken noch nicht einmal die Hälfte der laufenden Kosten und wir sparen wirklich wo es nur geht. Eigentlich bräuchten wir noch eine weitere feste Mitarbeiterin, aber daran ist gar nicht zu denken.“

Und dann läßt sie uns einen Blick in die Buchhaltung werfen:

„Einnahmen haben wir etwa 45000 ECV (400 Euro) im Monat aus den Kindergartengebühren. Eigentlich müsste es mehr sein, aber viele Familien schieben die Zahlungen immer weiter auf oder geben uns nur einen Teilbetrag. Sie haben das Geld einfach nicht. Aber schließlich sind wir eine soziale Einrichtung und können die bedürftigsten Kinder doch nicht vor die Tür setzen. Die Einnahmen reichen noch nicht mal ganz für Gehälter und Sozialabgaben. Und dann kommen noch die Ausgaben für Strom, Gas und Wasser und mindestens 25000 ECV



Arm unter sich

(220 Euro) für Lebensmittel. Manchmal auch mehr, wenn uns die lokalen Händler nicht mit Spenden versorgen. Und für die Betreuung der Kinder braucht man ja auch Material. Die Gesamtkosten pro Monat liegen bei etwa 110000 ECV (1000 Euro) und die Zentrale der OMCV in der Hauptstadt Praia dringt regelmäßig darauf, den Kindergarten zu schließen, weil das Defizit einfach zu groß ist und die Finanzierung anderer Projekt dadurch blockiert wird.“



Samira, Julia, Fatima und Karsten

Fatima konnte sich dagegen bisher erfolgreich wehren mit dem Argument, dass die Schließung für viele Kinder eine Katastrophe wäre und sie dann sich selbst bzw der Straße überlassen wären. Im Februar dieses Jahres war es aber fast so weit und nur durch die 11 Kindergartenpatenschaften, die „Fogos Kinder“ übernommen hat, konnte die Schließung noch einmal abgewendet werden.

„Dieses Damoklesschwert hängt ständig über dem Kindergarten solange es uns nicht gelingt, die Einnahmen zu erweitern. Aber eine Erhöhung der Monatsbeiträge führt nur dazu, dass die schwächsten Familien ihre Kinder nicht mehr zu uns schicken.“